



Pronomen bei Mädchen: neutral oder feminin?

Vielen Dank für eure Vorschläge.

@Klemens: Danke für den Link. Ich habe mir die alten Beiträge durchgelesen. Irgendwie habe ich sie nicht über Google gefunden und daher diesen neuen Thread eröffnet.

Zitat: Wie wäre es mit:

"Sie lief zum Spielplatz. Ihre Freundin Johanna lief hinter ihr her."

Dann ist klar, dass es sich um ein Mädchen handelt.

Ich frage mich allerdings, ob es wirklich so wichtig ist, dass der Leser den Namen nicht wissen darf. Er kennt ja zu dem Zeitpunkt vielleicht nicht einmal die Figur.

Ja, es ist wichtig. Es geht auch nicht um den Satz, sondern um eine Szene, die über 3 Seiten geht. Daher ist das natürlich umso nerviger, wenn ich mit diesen klinischen – Pikmin hat das gut ausgedrückt – neutralen Pronomen arbeiten muss.

Zitat: Wie wäre für Dich denn: Die Fachkraft gab mir einen Rat und da er sich besser auskennt als ich, werde ich seine Meinung beherzigen. - Auch wenn die Fachkraft männlich ist, müssen sich die Pronomina doch nach dem Genus des Wortes, nicht nach dem Geschlecht des Protagonisten richten, zumindest nach meinem Verständnis...

Deine Version finde ich gut. „Der Mann mit dem Blaumann drehte sich um und erklärte mir alles. Zum Schluss gab mir die Fachkraft noch einen Rat und da sie sich besser auskennt als ich, werde ich ihre Meinung beherzigen.“ Das klingt furchtbar. Wenn man nur deinen Satz nimmt, geht es noch, da die Fachkraft etwas Abstraktes ist, aber meistens hat man eine Figur schon irgendwie vorher eingeführt. Und wenn man dann einen Mann vor sich stehen sieht und dann die weiblichen Pronomen ... Also ich weiß nicht.

Ich zitiere mal Klemens aus seinem Link:

Zitat: Es gibt nun einmal keine Regel, die besagt, dass man sich an diesen Positionen im Satz nach dem Genus des Bezugswortes zu richten habe. Das geben weder Sprachgebrauch noch Grammatik her. Im Gegenteil: Gerade in einem Fall wie "Mädchen", in dem die Genus-Sexus-Problematik so deutlich ist, wäre das mitunter sogar die als falsch empfundene Variante. Da hilft es auch nicht, eine grammatische Regel herbeireden zu wollen.
Das klingt für mich sinnvoll.

Dann habe ich noch mal kurz in die Bücher geschaut, die ich gerade lese.

Zitat: Brandon Sanderson, Kinder des Nebels:

Da gab es dieses junge Mädchen aus der vierzehnten Hütte, das er schon seit einiger Zeit beobachtete ...
(Relativpronomen nach Genus)
Die Augen des jungen Mädchens waren rot vor Schlafmangel, doch sie schien unverletzt zu sein.
(Personalpronomen nach Sexus)

Steven Erikson, Die Gärten des Mondes:

Das Fischermädchen wischte sich den Staub von der Stirn. Der Blick aus ihren hellen Augen huschte von einem Soldaten zum anderen, während sie vor ihr vorbeizogen. (Neuer Satz komplett nach Sexus)



Pronomen bei Mädchen: neutral oder feminin?

Nur allmählich begriff das Fischermädchen, dass ihr eine Frage gestellt worden war. (Pronomen nach Sexus)

Ich bin mir noch nicht ganz schlüssig. Zuerst wollte ich das nach dem Satz einteilen. Also, wo das Mädchen steht, nach dem Genus und in den anderen Sätzen nach dem Sexus. Das ergibt aber auch keinen Sinn:

"Das Mädchen lief mit seiner Puppe zum Spielplatz. Ihre Freundin Johanna lief hinter ihr her."

Man muss es schon konsequent umsetzen. Allerdings kann man es nicht konsequent umsetzen, da das Relativpronomen sich auf jeden Fall nach dem Genus richten muss.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).